



Kägi Haltung zu den Menschenrechten

Die Achtung, Wahrung und Förderung der Menschenrechte sind für Kägi eine Selbstverständlichkeit.

Für Kägi als Schweizer Familienunternehmen ist die Achtung, Wahrung und Förderung der Menschenrechte ein zentraler Wert und selbstverständliches Kernelement der Unternehmensverantwortung. Kägi unterstützt und fördert jegliche Bemühungen für sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Unternehmung wie auch in den Wertschöpfungsketten.

Unser Ziel ist es, die sozialen Bedingungen innerhalb unserer globalen Lieferketten stetig zu verbessern. Dabei orientieren wir uns an den UN Guiding Principles on Business and Human Rights sowie den relevanten Konventionen und Leitsätzen der Vereinten Nationen (UN), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Dabei legen wir auf folgende Punkte besonderen Wert:

- Recht auf Vereinigungsfreiheit und auf Kollektivverhandlungen
- Angemessene Vergütung
- Arbeitsschutz
- Besonderer Schutz für jugendliche Arbeitnehmer
- Keine Zwangsarbeit und Disziplinarmaßnahmen
- Ethisches Wirtschaften
- Keine Diskriminierung
- Zumutbare Arbeitszeiten
- Keine Kinderarbeit
- Faire Beschäftigungsbedingungen
- Umweltschutz

Kägi arbeitet zur Gewährleistung der Menschenrechte bei aus dem Ausland beschaffenen Rohstoffen mit international anerkannter Organisation zusammen und beschafft strategische Rohstoffe wie Kakao und Palmöl nach zertifizierten Standards.





Als Schweizer KMU ist unser Einfluss, Menschenrechte in den Zulieferketten durchzusetzen, begrenzt. Aus diesem Grund sind wir Mitglied im Palmölnetzwerk Schweiz. Das Netzwerk bezweckt, mit vereinten Kräften auf eine nachhaltige Entwicklung der Palmölproduktion hinzuwirken.

Wir übernehmen Verantwortung für die Achtung und Wahrung der Menschenrechte und fordern die Einhaltung von sozialverträglicher Arbeitsbedingungen entlang der Lieferketten von Kägi.

Raymond Nef

CEO

Pascal Grin

COO

